[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/142762 vom 02.05.2024]

Objekt:	Birken
Museum:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Alte Nationalgalerie
Inventarnummer:	A III 618

Beschreibung

Thomas Herbst hat vor allem Bilder von unspektakulären Motiven hinterlassen, meist in der Größe von Studien und oft in Öl auf Pappe gemalt. Das hat ein rasches Vergessen seines Werks gefördert. Schon als Kind faszinierten ihn das flache Land mit seinen Wiesen, Birken und Kopfweiden in der Nähe des Sommerhauses der Familie bei Hamburg. Er widmete sich diesem Motivfeld ein Leben lang. Unter dem Einfluß des französischen und deutschen Impressionismus war sein Farbstrich breiter geworden, und er blieb meist deutlich sichtbar. Mitunter stehen in seinen Bildern gegensätzliche Farben oder Hell und Dunkel hart nebeneinander, sein Ziel aber war weniger die Erkundung von Farbwerten als die Wiedergabe von Tonigkeit. Das ist an der Studie dunkler, wohl herbstlicher Weiden aus dem Nachlaß des Künstlers besonders gut ablesbar. Eine deutliche Stilentwicklung gibt es in seinem Werk nicht, die Werke sind daher schwer zu datieren. | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Pappe
Maße:	Höhe x Breite: 58,7 x 38,7 cm; Rahmenmaß: 64 x 44 x 2 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1885
	wer	Thomas Ludwig Herbst (1848-1915)
	wo	

Schlagworte

- Gemälde